

Direktor R. Untucht an der Spirituszentrale G. m. b. H. in Berlin ist der Charakter als Kommerzienrat erteilt worden.

Der Privatdozent an der deutschen Techn. Hochschule in Prag, Dr. H. Ditz, ist zum a. o. Prof. für chemische Technologie anorganischer Stoffe an der gleichen Stätte ernannt worden.

Prof. Dr. E. Grandmougin hat die Professor für allgemeine organische Chemie und die Leitung des organischen Laboratoriums an der Chemie-Schule in Mühlhausen übernommen.

Der Oberingenieur der Ternitzer Stahl- und Eisenwerke von Schoeller & Co., Ternitz, F. Peter, ist zum o. Prof. für Berg- und Hüttenmaschinenbaukunde an der montanistischen Hochschule in Leoben ernannt worden.

Dr. M. Winckel, München, wurde von der Handelskammer in München als Handelschemiker vereidigt und öffentlich angestellt.

Es habilitierten sich: Dr. H. Meyer, Assistent am mineralogischen Institut Gießen für Geologie. — Dr. P. Cermak, Assistent am physikalischen Institut in Gießen für Physik.

Dr. E. Asbrand, Linden-Hannover, Inhaber der Firma „Dr. Ernst Asbrand, Technisches Büro für die chemische Industrie“, der „Lindener öffentlich chemischen Untersuchungsanstalt“ Linden und des chemischen Laboratoriums von Dr. J. Treumann, Hannover, wurde von der Handelskammer zu Hannover als Sachverständiger für die Erzeugnisse und Bedarfsartikel der chemischen Großindustrie und die Industrie der Fette, Öle, Harze und Lacke beeidigt und öffentlich angestellt.

Dr. K. Rülke hat in Berlin N., Kieferstr. 18., ein Laboratorium für chemisch-technische und bakteriologische Untersuchungen errichtet.

Patentanwalt Dr. Fritz Warschauer hat sich in Berlin SW., Gitschnerstr. 111, niedergelassen.

Gestorben sind: Der Generaldirektor der Gräflich Ballestremischen Verwaltung zu Ruda, Bergrat F. Pieler am 25./10. — Generaldirektor C. Wolff, von der Oberschlesischen Eisenindustrie-A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Gleiwitz, am 27./10. im Alter von 57 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Dammer, O., Chem. Technologie der Neuzeit. 3 Bde. mit zahlr. Textabb., Tafg. 3 u. 4. (Die Ausgabe erfolgt in 12—13 Tafg. zum Preise v. à 6 M.) Stuttgart 1910. F. Enke.

Escales, R., Chloratsprengstoffe. (Die Explosivstoffe mit bes. Berücksichtigung d. neueren Patente, 5. Heft.) Mit zahlr. Figg. Leipzig 1910. Veit & Co. M 8,—

Bücherbesprechungen.

Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie. Von Dr. Max Scholtz, a. o. Professor der pharmazeutischen Chemie an der Universität Greifswald. I. Band. Anorganischer Teil. Mit 56 Abbild. u. 1 Spektraltafel. Heidelberg 1910. Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

Preis brosch. M 10,60; geb. M 12,—

Obgleich das Werk den Titel „Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie“ trägt, so ist es doch von dem Standpunkt aus geschrieben, daß die Be- trachtung der pharmazeutisch wichtigen und interessanten Gebiete der Chemie nicht aus dem Rahmen der chemischen Wissenschaft herausgenommen und zusammenhanglos für sich behandelt werden darf. Das Studium der pharmazeutischen Chemie ist vielmehr nur im Zusammenhang mit den Tatsachen der allgemeinen Chemie förderlich. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes hat der Vf. ein Lehrbuch geschaffen, welches nicht nur in der pharmazeutischen Literatur seinen Platz mit an erster Stelle behaupten wird, sondern auch dem Studierenden der reinen Chemie ein vorzüglicher Führer sein wird. Denn das Buch stellt ein vollständiges Lehrbuch der Chemie dar mit Hervorhebung des pharmazeutisch Bedeutsamen. Bei den pharmazeutisch wichtigen Präparaten ist neben der Darstellung und Prüfung auch auf die medizinische Anwendung und auf die chemische Begründung der medizinischen Wirkung eingegangen worden.

Die Einteilung des Stoffes ist in der Weise getroffen worden, daß nur die allgemeinen chemischen Grundbegriffe und die allerwichtigsten Gesetze vor dem speziellen Teil besprochen, alle übrigen theoretischen Erörterungen aber dort begründet werden, wo sie zum erstenmal zur Anwendung gelangen. Das ganze Werk ist außerordentlich klar und leicht verständlich geschrieben und es ist ihm daher im Interesse der studierenden Fachgenossen eine weite Verbreitung zu wünschen.

Endlich möchte ich noch den vorzüglichen Druck sowie die Abbildungen lobend hervorheben.

Gößling. [BB. 112.]

Bakteriologisch-chemisches Praktikum. Die wichtigsten bakteriologischen, klinisch-chemischen und nahrungsmittelchemischen Untersuchungsmethoden für Apotheker, Chemiker, Ärzte und Studierende. Von Dr. Joh. Prescher, Nahrungsmittelchemiker in Cleve, und Viktor Rabs, Apotheker und Chemiker in Röthenbach b. Lauf. Zweite, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 61 Abbildungen im Text, 4 Tafeln und 2 Tabellen. Curt Kabitzsch (A. Stubers Verlag) in Würzburg, 1910. Preis brosch. M 5,50; geb. M 6,30. Das Programm des Werkes ist im Untertitel ausgedrückt. Leute aus der Praxis haben es geschrieben. In knapper Form die praktisch wichtigen Tatsachen und Methoden möglichst umfassend zu geben, ist nach Ausspruch der Vff. das Ziel. Man hat das Buch schon bei der ersten Auflage günstig aufgenommen; Ref. zweifelt nicht, daß auch der zweiten Auflage gleicher Erfolg beschieden sein wird. aj. [BB. 173.]

Identification of dyestuffs (Erkennung und Bestimmung von Farbstoffen). Von S. P. Mulliken, Boston. John Wiley & Sons, Neu-York. 1. Aufl. 1910. Preis geb. M 5,— Ein Werk, das den 3. Band eines Sammelwerkes darstellt, das „die Erkennung und Bestimmung reiner organischer Verbindungen“ zum Titel hat. Auf 274 Seiten und mit drei beigefügten Farbentafeln wird hier ein großes Gebiet in gründlicher und fachmännischer Weise behandelt. Nachdem

in drei einleitenden Kapiteln die allgemeinen Prinzipien, der Gebrauch der Tabellen, die Abkürzungen usw. dargelegt sind, werden für nicht weniger als 1475 Farbstoffe Name, Herkunft, Verwendung, Reaktionen und Erkennungszeichen beschrieben. Zum Schluß werden Vorschriften für Erkennung von Farbstoffen in Mischungen, auf Geweben, in Nahrungsmitteln gegeben, und ein ausführliches Register ermöglicht das rasche Auffinden eines Farbstoffes. Dieses sehr verdienstvolle Werk wird für jeden unentbehrlich sein, der sich mit Farbstoffuntersuchungen beschäftigt. *P. Krais.* [BB. 182.]

Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie. Elementar dargestellt von W. Ostwald. Mit 3 Fig. im Text. 5. umgearbeitete Auflage, 8. und 9. Tausend. Leipzig, 1910. Verlag von Wilhelm Engelmann.

Preis geb. M 8,—

Die steigende Auflageziffer dieses klassischen Werkes war und ist ein deutlicher Indicator für das Eindringen neuer (einst sagte man wohl „moderner“) Anschauungen in das Gesamtgebiet der Chemie und speziell in das der chemischen Analyse. Änderungen sind besonders in den ersten Kapiteln dieser fünften Auflage vorgenommen worden.

Kieser. [BB. 179.]

Einführung in die anorganische Chemie. Von Dr. Arthur Stähler, Privatdozent an der Universität Berlin. 520 Großoktavseiten mit 95 Abb. und einer farbigen Spektraltafel. Leipzig, 1910. Verlag von J. J. Weber. In Originalleinenband. M 12,—

Vf. rechtfertigt sein Unternehmen, den vielen Lehrbüchern der anorganischen Chemie noch ein weiteres hinzuzufügen, damit, daß die moderne anorganische Experimentalchemie meist nicht genügend berücksichtigt und große, aktuell gewordene Gebiete, die gerade auch dem jungen Chemiker das Interesse an der ganzen Materie steigern, zu kurz behandelt seien.

Das Programm erscheint in seinen Folgerungen nicht ganz durchgeführt, wie mir die Behandlung von Kapiteln wie z. B. Molybdän und mehr noch Wolfram, zeigt. Das hübsch ausgestattete Buch ist sicher die Frucht einer fleißigen und sauberen Arbeit; aber ob es geschrieben werden mußte?

Kieser. [BB. 202.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Verband deutscher Müller. Veranlaßt durch die nach dem Zoll- und Eisenbahn-Gütertarif geforderte Unterscheidung zwischen den Mehlen aus Roggen und Weizen einerseits und den Kleien aus diesen Getreidearten andererseits, die mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist, hat der Verband einen Preis von 1000 M ausgesetzt für ein Mittel (Verfahren), das die Erkennung und Bestimmung, ob ein aus Roggen oder Weizen hergestelltes Erzeugnis Mehl oder Kleie ist, ermöglicht. Die Bewerbungen sind bis zum 31./3. 1911 beim Verband Deutscher Müller in Berlin, N. 39, Sprengelstr. 16, einzureichen.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 24./10. 1910.

- 6b. W. 32 308. Alkoholfreies oder alkoholarmes Bier. Zus. z. Pat. 202 771. H. Wernaer, Rio de Janeiro. 11./6. 1909.
- 6d. W. 32 636. Pasteurisier- und Transportgefäß, insbesondere für kohlensäurehalt. Flüssigk., wie Bier. Wicküler-Küpper-Brauerei, Elberfeld. 3./8. 1909.
- 8n. K. 44 354. Entwickl. von Echtdruckgrün (Dampfgrün) auf der Faser. [Kalle]. 21./4. 1910.
- 12i. D. 22 696. Bleichflüssigkeiten durch Einwirkung von Chlor auf Alkalialäugen. Deutsche Solvay-Werke A.-G., Bernburg, Anh. 31./12. 1909.
16. F. 29 070. Mechanisch entleerbare Superphosphatkammer zylindrischer Gestalt mit sich drehenden, gegen den Querschnitt des Masseblocks wirkenden Messern. H. Freudenthal, Hamburg. 6./1. 1910.
- 18b. L. 28 211. Gew. von reinem Eisen aus gewöhnlichem Eisen auf elektrolytischem Wege. Langbein-Pfanhauser-Werke, A.-G., Leipzig-Sellerhausen. 7./6. 1909.
- 21g. G. 30 193. Verhütung einer Beschädigung der Oxydschicht von Aluminiumdrähten bei Herstellung von Aluminiumspulen. Spezialfabrik für Aluminiumspulen und -leitungen, G. m. b. H., Berlin. 15./10. 1909.
- 22b. F. 27 724. Aromatische Acidyldeivate der Aminoanthrachinone bzw. gemischte Acidylharnstoffdeivate der Anthrachinonreihe. [M]. 18./5. 1909.
- 22b. F. 27 797. Im Resorcinkern Brom oder Jod neben Chlor enthaltende Fluorescine. [M]. 28./5. 1909.
- 22b. F. 28 157. Lachsroter Küpenfarbstoff der Anthrachinonreihe. [M]. 31./7. 1909.
- 22g. R. 30 847. Verf. und Mittel zur Befreiung von Elfenbein, Knochen u. dgl. von Inkrustationen. G. Richter, Oranienburg. 14./5. 1910.
- 30h. E. 15 401. Sauerstoffbäder auf katalytischem Wege. L. Elkan Erben Ges. m. b. H., Berlin-Westend. 27./12. 1909.
- 30h. F. 28 581 u. 29 722. Tuberkulosehellmittel. [M] 22./7. 1909 u. 15./4. 1910.
- 30h. W. 31 647. Zur lokalen Immunisierung und Heilung erkrankter Gewebe dienende Stoffe. Zus. z. Anm. W. 30 848. A. Wassermann, Berlin. 3./3. 1909.
- 30i. L. 28 026. Desinfektionsmittel. A. Loewenthal, Charlottenburg. 6./5. 1909.
- 39b. B. 52 092. Kautschukersatz aus vegetabilischen Kolloiden, Leim, Leinöl, Schwefel und Glycerin. K. Mann u. P. Burmeister, Berlin. 19./11. 1908.
- 39b. K. 40 848. Reiner Kautschuk, reine Gutta-percha u. dgl. aus roher Handelsware. Zus. z. Pat. 195 230. Kautschukges. Schön & Co., Harburg a. Elbe. 28./4. 1909.
- 55c. H. 49 211. Einr. zum Waschen und Aufschließen von mit alkalischen Lösungen vorbehandelter Ragasse zur Herstellung von Papierfaserstoff unter Anwendung von an sich bekannten Waschbottichen mit Schlagwerken. Th. J. Hutchinson, Manchester, Engl. 3./1. 1910.
- 57b. B. 53 457. Lichtunempfindliche Platten (Films, Papiere usw.) für Röntgenaufnahmen. G. Bucky, Berlin. 10./3. 1909.
- 80b. H. 47 953. Reinigung geschmolzener Tonerde in Körnerform. A. C. Higgins u. G. N. Jeppson, Worcester, Mass., V. St. A. 27./8. 1909.